

## Eine unvergessliche Reise nach Schweden – Anreise und erster Tag



Einmal ein anderes Land besuchen. Erasmus macht es möglich. Unsere Reise nach Schweden begann in Köln. Wir sind mit dem ICE nach Hamburg gefahren, um die Stadt ein bisschen zu erkunden. Das taten wir in Form einer digitalen Schatzsuche. Abends waren wir etwas Essen gegangen und um 22 Uhr sind wir in den Zug nach Stockholm gestiegen. Es gab sechs Betten pro Abteil, aber die Abteile waren sehr eng. Wir haben noch ein bisschen im Zug gespielt und sind dann schlafen gegangen. Die Nacht war sehr besonders, weil man schließlich nicht jede Nacht in einem Zug schläft. Es war jedoch nicht so bequem.

Der nächste Tag begann um 7 Uhr. Wir wachten im Nachtzug auf. Es war eine wunderschöne Aussicht und die Natur war erstaunlich. Genau wie man es sich vorstellt: Ein kalter Morgen, leicht braune Naturfarbe und manchmal die roten Holzhäuser, für die Schweden berühmt ist.

Wir kamen gegen 10 Uhr in Stockholm an, wo unsere Gastfamilien uns abholten. Von da an trennten sich unsere Wege für diesen Tag. Mein Austauschschüler hatte an diesem Tag ein Tennismatch, deshalb konnte er mich nicht persönlich abholen. Sein Vater und ich fuhren von Stockholm-Central zu seinem Spiel in Gustavsberg. Er hat sein Spiel gewonnen. Nach dem Sieg gingen wir zu Bastard-Burger am Hötorget. Das war so lecker.



Mit vollem Magen gingen mein Austauschschüler und ich spazieren. Die Drottninggatan (Königinstraße) hinunter zur Gamla stan (Altstadt), wo sich die Regierung, der Königspalast und die Kirche Storkyrkan befinden. Die alte Architektur hat einen schönen, alten Charme. Gamla stan hat eine lange Geschichte und ist wie viele andere Stadtteile auf einer Insel gebaut. Schweden ist das Land mit den meisten Inseln. Die Inseln sind überall. Manchmal ist die Insel so groß, dass man gar nicht merkt, dass man auf einer Insel ist. Auf diesen Inseln gibt es auch Seen, in denen man noch kleinere Inseln finden kann: Eine Insel-Insel!



Nachdem wir Gamla stan verlassen hatten, gingen wir zum Hafen. Dort lag ein deutsches Kriegsschiff vor Anker, das von der NATO betrieben wurde. Auf dem Weg zur Metro, die uns nach Södermalm brachte, gingen wir zu NK (Nordiska kompaniet). NK ist ein sehr luxuriöses Einkaufszentrum. Die Schweden sagen, dass man dort normalerweise nur guckt und nicht kauft, weil es zu teuer ist. Wir beendeten unseren Tag in Södermalm, wo wir zu einem Fußballplatz gingen. In Schweden gibt es ein Gesetz namens allemansrätten. Dieses Gesetz erlaubt es jedem, auf das Grundstück eines anderen zu gehen. Du kannst überall zelten, wo du willst. Aber man muss aufpassen, dass man nichts zerstört.

Es war ein toller Tag in Stockholm, an dem wir einige Orte besucht haben, die nicht so berühmt sind, aber auch eine Geschichte haben.